

angelegten Kampagnen gegen die Sowjetunion und Kuba und vor allem gegen Polen beweisen, daß die imperialistischen Kreise mit allen Mitteln versuchen, verlorenes Terrain zurückzuerobern.

In der Karibik haben die USA nach der Wahl Reagans ihr Militärpotential verstärkt, um jeden Versuch der noch unterdrückten Völker nach nationaler Befreiung zu ersticken. Das sozialistische Kuba, das revolutionäre Grenada und Nikaragua bleiben dabei Hauptzielscheiben. Die erhöhte Anzahl amerikanischer Militärberater und die Drohung mit einer amerikanischen Intervention in El Salvador verschärfen zunehmend die Spannungen in der Karibik.

Die sozialistische Gemeinschaft mit der Sowjetunion an der Spitze, die nationale Befreiungsbewegung und die kommunistischen und Arbeiterparteien der kapitalistischen Länder haben ihre Positionen in der Welt verstärkt und sind bereit, den verschiedenen Attacken und Drohungen des Imperialismus entgegenzutreten.

Unser Land, das als „französisches Übersee-Departement“ bezeichnet wird, durchlebt eine noch nie gekannte Krise. Die Zuckerfabriken werden geschlossen, 30 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung sind arbeitslos. Besonders betroffen sind die Jugendlichen und Frauen.

Angesichts der eigenen Niederlage greift die Regierung zu Repressalien aller Art, um die Krise zu verschleiern und die Herrschaft über unser Land noch einige Zeit zu verlängern, zu Verfolgungen, Verhaftungen, Gerichtsverhandlungen, zu einer beachtlichen Verstärkung der Polizei und zu anderen Methoden.

Aber die Werktätigen Guadeloupes kämpfen. Die Demonstration am 30. März gegen die koloniale Unterdrückung, an der ungefähr 10 000 Personen teilnahmen, ist ein Beweis für die Entschlossenheit unseres Volkes.

Liebe Genossen! Die Kommunistische Partei Guadeloupes verfolgt aufmerksam eure Erfolge und schätzt euren bedeutenden Beitrag zur Erhaltung des Weltfriedens.

Wir führen einen komplizierten Kampf gegen den französischen Imperialismus, der raffiniert vorgeht und nicht bereit zu sein scheint, dem Volk von Guadeloupe das Recht auf Selbstbestimmung zu gewähren. Wir rechnen mit der internationalistischen Solidarität und Hilfe im Kampf um die Erringung der demokratischen Volksautonomie, der Etappe, die zur Unabhängigkeit mit sozialistischem Charakter führt.

Wir wünschen dem X. Parteitag der SED vollen Erfolg.

Es lebe die Freundschaft zwischen den Völkern der DDR und Guadeloupes!

Es lebe der proletarische Internationalismus!

VERTRETER DER GUATEMALTEKISCHEN PARTEI DER ARBEIT: Liebe Genossen! Das Zentralkomitee unserer Partei dankt dem ZK der SED aufrichtig für die Einladung zur Teilnahme am X. Parteitag der Kommunisten der sozialistischen DDR. Die Delegation, die im Namen des ZK der Guatemaltekkischen Partei der Arbeit an diesem Parteitag teil-